

ILA 2012: Erster Tagesbericht 10.09.2012

Klaus Wowereit: ExpoCenter bringt der ILA verbesserte Bedingungen

„Das neue Berlin ExpoCenter Airport gibt die Voraussetzung dafür, dass die ILA am neuen Standort unter verbesserten Bedingungen stattfinden kann“, sagte Berlins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit bei der Eröffnungspressekonferenz im Roten Rathaus. Deshalb sei es „ganz wichtig“ gewesen, dass in den Messestandort investiert worden ist. Die ILA bringe einen Kaufkraftzuwachs von 190 Millionen Euro und schaffe 2000 Arbeitsplätze. Über dieses Schaufenster hinaus würden Berlin und Brandenburg deutlich machen, dass sie eine starke Region im Bereich der Luft- und Raumfahrtindustrie sind, in der tagtäglich erfolgreiche Arbeit geleistet wird.

Matthias Platzeck erwartet „denkwürdige und sehr erfolgreiche ILA“

„Ich freue mich, dass wir die ILA am neuen Standort eröffnen können. Es war ein harter Kampf, aber die ILA gehört in die Region“, so Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck bei der Eröffnungspressekonferenz. In Selchow werde die ILA nicht mehr zu Gast, sondern zu Hause sein. Quasi aus dem Nichts habe es die Region zum drittgrößten Standort der Luft- und Raumfahrtindustrie in Deutschland gebracht und ganz besondere Kompetenz im Bereich der Turbinen entwickelt. Besonders freue er sich, dass mit dem Airbus A380 und der Boeing 747-8 die beiden größten Verkehrsflugzeuge der Welt zu Gast sein werden. „Es steht dem nichts entgegen, dass dies eine denkwürdige und sehr erfolgreiche ILA wird.“

Ilona Antoniszyn-Klik: Polen erwartet viel vom ILA-Auftritt

„Wir freuen uns, das erste Partnerland am neuen Standort der ILA zu sein, die ILA kann hier nur noch an Ansehen gewinnen“, betonte die Unterstaatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft der Republik Polen, Ilona Antoniszyn-Klik, anlässlich der Eröffnungspressekonferenz. Ziel sei es, dem internationalen Fachpublikum die neue Qualität der polnischen Wirtschaft nahe zu bringen, die auf dem Weltmarkt bisher noch unterbewertet werde. Das Land biete sich an als Produktionsstandort „gleich um die Ecke“ und als Alternative zu Asien, Amerika oder Afrika. „Wir erwarten viel von der ILA“, so die Politikerin.

Thomas Enders: Neues Messegelände stärkt ILA im Wettbewerb

„Wir freuen uns auf die erste auf dem neuen Gelände und danken Berlin, Brandenburg und der Messe Berlin dafür, dass sie ihre Versprechen eingehalten haben“, sagte der Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie, Dr. Thomas Enders, bei der Eröffnungspressekonferenz. Entstanden sei ein „kompaktes, attraktives Messegelände“, das die ILA in den kommenden Jahren im internationalen Wettbewerb weiter nach vorne bringen werde. „Ich kenne weltweit keine Luftfahrtmesse, die so gut erreichbar ist“. Mit einer neuen Rekordbeteiligung von mehr als 1240 Ausstellern – die Hälfte davon aus dem Ausland – sei die ILA eine wirklich zukunftsfähige, internationale Messe, auf der alle namhaften Firmen vertreten sind. Die Beteiligung Polens sei der bisher größte Auftritt eines Partnerlandes. Auch das Flugprogramm könne sich sehen lassen. „Wenn das Wetter so einigermaßen hält wird es eine tolle, erfolgreiche Airshow.“

Sicherheit und Lärmschutz haben hohes Gewicht

Sicherheit und Lärmschutz stehen auch am neuen Standort der ILA im Vordergrund. Dass es gelegentlich laut werden kann bei der ILA ist unvermeidlich. Dennoch wird auf die betroffenen Gemeinden, in denen es im Vorfeld Informationsveranstaltungen gab, so viel Rücksicht wie möglich genommen. Anders als in den Vorjahren können durch die Nutzung der neuen Südbahn des künftigen

Flughafens Berlin Brandenburg die Flugbereiche der Displays weitgehend in den dünner besiedelten Bereich südlich des Airports verlagert werden. Militärische Strahlflugzeuge müssen über dichter besiedelten Gebieten eine Mindestflughöhe von 450 Metern einhalten.

Generell darf laut behördlicher Genehmigung 19-mal pro Tag ein Lärmwert von 94 Dezibel (dB) überschritten werden, der zulässige Höchstwert beträgt 111 dB. Mit Ausnahme des Eröffnungstages finden zwischen 12.30 und 14.30 Uhr nur Flüge von Maschinen statt, bei denen sich die Geräusentwicklung in Grenzen hält. Der Mindestabstand der Flugzeuge zum Publikum liegt je nach Flugzeugart zwischen 100 und 350 Metern. Die nationalen Flugstaffeln, die zu den Highlights des Flugprogramms gehören, müssen sich auf Flugmanöver beschränken, die zum normalen Ausbildungsprogramm von Militärpiloten gehören.

Jeder Teilnehmer am Showflugprogramm muss seine Vorführung zunächst vor ILA-Flugdirektor Wolfram Cornelius präsentieren und genehmigen lassen. Die tatsächlichen Starts werden dann nicht nur von der Fluglärm-Messanlage sondern auch von der Bundeswehr mit einem Spezialradar überwacht. Wer sich nicht an die Regeln hält, den kann Cornelius verwarnen oder vom Flugprogramm ausschließen. Für Beschwerden wurde wieder eine Hotline eingerichtet: 3038 6006.

Kontakt: Wolfgang Rogall, Telefon: +49 (0) 30 3038 2218, E-Mail: rogall@messe-berlin.de

Airbus A380 und Boeing 747-8 geben sich ein Stelldichein

Die beiden größten Verkehrsflugzeuge der Welt geben sich am Dienstag auf der ILA ein Stelldichein. Die Deutsche Lufthansa fliegt eine ihrer ersten Boeing 747-8 ein, die von Flottenchef Elmar Boje und Chefpilot Uwe Strohdeicher gesteuert wird. Der „Jumbo-Jet“ wird von Ministerpräsident Matthias Platzeck auf den Namen „Brandenburg“ getauft. Ebenfalls am Dienstag fliegt die in Dubai beheimatete Fluggesellschaft Emirates einen Airbus A380 ein, der für zwei Tage Gast auf der ILA sein wird. Das Kommando an Bord hat der aus Brandenburg stammende Flugkapitän Dirk Juchert.

Kontakt: Wolfgang Weber (Lufthansa), Telefon: +49 (0) 30 8875 3300, E-Mail: wolfgang.weber@dlh.de, Markus Schlichenmaier (Emirates), Telefon: +49 (0) 89 1791 9031, E-Mail: emirates@wilde.de

Im Alleingang auf fremden Planeten: Mondrover Asimov

Unbekanntes Terrain ist für Rover Asimov kein Problem. Mit seinem Stereokamerablick scannt er die Umgebung ab und beurteilt, welcher Weg zum vorgegebenen Ziel der Beste ist. Dabei umgeht er autonom – ohne manuell gesteuert zu werden – Hindernisse. Die vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) entwickelte Umgebungswahrnehmung soll bei Missionen auf weit entfernten Planeten oder Asteroiden eingesetzt werden, um die langen Laufzeiten der Signale zwischen Erde und Rover zu umgehen: Der Wissenschaftler am Boden gibt lediglich das Ziel des Rovers vor, den Weg sucht dieser sich zielstrebig selbst.

Kontakt: Sabrina Schmitz, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Halle 4, Space Pavilion, Tel.: +49 (0) 172 6239014, E-Mail: Sabrina.Schmitz@dlr.de

General Aviation startet auf der ILA 2012 ganz neu durch

Die General Aviation startet auf der diesjährigen ILA ganz neu durch: das Konzept "roger Airfield" präsentiert die Allgemeine Luftfahrt vom Businessjet bis zum Sportfluggerät, vom Flächenflugzeug bis zum Tragschrauber. Allgemeine Luftfahrt bezeichnet jeden Luftverkehr, der nicht Linienverkehr ist. Dieses Luftverkehrssegment wird in der Zukunft immer höhere Bedeutung erlangen. Denn aufgrund der weiter steigenden Konzentration des weltweiten Linienverkehrs auf wettbewerbsintensiven Strecken wird die Allgemeine Luftfahrt als flexibles Verkehrsangebot seine Stärken in den Nischen weiter ausspielen können. Gleichzeitig bringt die Allgemeine Luftfahrt die Innovation voran und auch hier präsentieren die

Aussteller des "roger Airfield" neue Ansätze. So beweist das Flugzeug Elektra One Solar erstmals den geschlossenen Null-Emissionskreislauf mit Hilfe der Solarenergie in der Luftfahrt.

Kontakt: Jens Rosenow, roger Airfield, Freigelände, Displaynummer 605, Telefon: +49 (0)172 3939 828, jr@rogerairfield.com, Bildmaterial ab morgen unter www.rogerairfield.com

ILA 2012 wichtiger Handelsplatz für US-Luftfahrtindustrie

Auf der Suche nach Vertriebs- und Verkaufspartnern werden namhafte amerikanische Unternehmen der Luftfahrtindustrie vom U.S. Commercial Service unterstützt. Die Abteilung des amerikanischen Handelsministeriums hilft auch auf der ILA 2012 bei der Anbahnung neuer Geschäftsbeziehungen. Insgesamt, so die Behörde, sei der neue Messetermin im September von den amerikanischen Ausstellern positiv angenommen worden. Man komme mit großen Erwartungen nach Berlin. Boeing, das weltweit größte Unternehmen des zivilen und militärischen Fluggerätebaus, ist nach einer Auszeit wieder auf der ILA dabei. Mit dem KC-135 und KC-767A werden zwei Spezialflugzeuge gezeigt, mit denen andere Maschinen in der Luft aufgetankt werden können. Die KC-135 ist ein Stratotanker der US-Luftwaffe aus den fünfziger Jahren. Zum Vergleich mit der heute noch eingesetzten Maschine ist die Boeing KC-767A auf der ILA zu sehen. Dieses Tankflugzeug basiert auf der Basis des bekannten Passagierflugzeugs, der Boeing 767.

Ort: Halle 1, Stand 1101D, Kontakt: Moritz von Holst, Telefon: +49 (0)173 6088282 / +49 (0)892888754, E-Mail moritz.holst@trade.gov
Italienische und polnische Partner intensivieren Zusammenarbeit auf der ILA

Mit sieben Unternehmen der Luft- und Raumfahrtindustrie ist die Torino Piemonte Aerospace auf der ILA 2012 vertreten. Die Initiative der Handelskammer Piemont nutzt ihre Präsenz, um die Kontakte insbesondere zum diesjährigen Partnerland Polen zu intensivieren. Ziel ist es, die norditalienische Region u.a. als Zentrum für Raumfahrttechnologien zu etablieren.

Mit Polen arbeite man bereits an CARE (Clean Aerospace Regionen), einem von der Europäischen Union bis 2013 geförderten Projekt. Es dient u.a. zur Sicherung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit einzelner Regionen im Bereich umweltfreundlicher Technologien in der Luftfahrtindustrie.

Ort: Halle 1, Stand 1209f, Kontakt: Francesca Corsini/Francesca Tessitore, Telefon: +39 0116700.665/662, E-Mail francesca.corsini@centroestero.org

Quelle: ila-berlin.de vom 10.09.2012